



Dankeschön-Wochenende für die DFB-Ehrenamtspreisträger 2020

TITELSTORY

Am 12. und 13. September empfing das Team des Uwe Seeler Fußball Parks die DFB-Ehrenamtspreisträger 2020 aus Bremen und Schleswig-Holstein zum gemeinsamen „Dankeschön-Wochenende“ in Malente. Die Veranstaltung war ursprünglich für den Juni geplant und wurde dann aufgrund der damaligen Situation rund um die COVID-19-Pandemie verschoben.

Alle drei Preisträger aus dem Bremer Fußball-Verband waren mit Begleitung ange-reist, aus dem Bereich des SHFV nahmen zehn der elf Preisträger*innen mit Begleitung teil.

Auf der Terrasse des USFP fand, mit dem heutzutage nötigen Abstand, die Begrüßung durch Ulrike Krieger, die Vorsitzende des SHFV-Ausschusses für Ehrenamt und



Zusammen mit den Preisträger*innen aus Bremen verbrachten die schleswig-holsteinischen Ehrenamtspreisträger*innen das „Dankeschön-Wochenende“ im Uwe Seeler Fußball Park.

Freiwilligenmanagement, statt. Sebastian König, der Leiter des Uwe Seeler Fußball Parks, berichtete von der Geschichte des USFP und lieferte kleine Anekdoten von Spielern und Vereinen, die dort ihr Trainingslager aufgeschlagen hatten.

Nach einem kleinen Imbiss und etwas Smalltalk ging es zur Ehrungsveranstaltung in den Landgasthof Kasch, der wieder alles bestens vorbereitet hatte. Bei Kaffee und Kuchen erhielten alle dreizehn Preisträgerinnen und Preisträger eine Urkunde sowie eine Armbanduhr vom DFB.

Passend zum Jubiläumsjahr „50 Jahre Frauenfußball“ waren die Preisträgerinnen in der Überzahl. Aus den Laudationes ging wieder ein bunter Strauß an ehrenamtlichen Tätigkeiten hervor, bemerkenswert war hier insbesondere die Altersspanne von 55 Jahren. Sehr emotional wurde es nach der Auszeichnung von Willi Weidenstraß, der auf 57 Jahre Ehrenamt zurückblicken kann.

Da war es kein Wunder, dass er mit Standing Ovationen zu seinem Platz zurückkehrte.

Wieder im USFP angekommen wurde nach den offiziellen Fotos das weiße Hemd mit dem Pulli getauscht und bei lockerer Atmosphäre mit den Sportkollegen*innen gefachsimpelt. Nach einem leckeren Grillbuffet sorgten „De Postbündel und Opa Hannes“, dargestellt von Bauchredner Holger Jensen, für eine großartige Einlage, sie brachten die Gruppe herzlich zum Lachen. Am Sonntag gab es ein groß-

artiges Frühstück, wie immer auf Abstand und mit Mund-Nasen-Schutz.

Es war eine gelungene Veranstaltung, da waren sich alle einig. Die verdiente Anerkennung ist ein zentraler Bestandteil des Dankeschön-Wochenendes, aber auch gerade der Austausch mit den anderen, die auch so sehr in den Fußball eingebunden sind, ist immer spannend.

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtspreisträger*innen für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement! **uk**



Bauchredner Holger Jensen sorgte in seiner Doppelrolle „De Postbündel und Opa Hannes“ für Heiterkeit im Rahmenprogramm.

Ehrenamtspreisträger aus dem SHFV

Willi Weidenstraß (JSG Fehmarn, in den Club100 aufgenommen)
 Kai Petersen (FC Burg, in den Club100 aufgenommen)
 Bianca Freytag (Eichholzer SV, in den Club100 aufgenommen)
 Jenny Baier (SV Meddewade)
 Tobias Lesny (TSV Wentorf/Sandesneben)
 Sandra Hülbert (SV Henstedt-Ulzburg)
 Carmen Danker (SV Bokhorst)
 Andrea Ruge (TuS Jevenstedt)
 Jan Hensen (SSV Klein Bennebek)
 Claudia Thomsen (SV Dörpum)
 Tanja Rohr (FC Kilia Kiel)



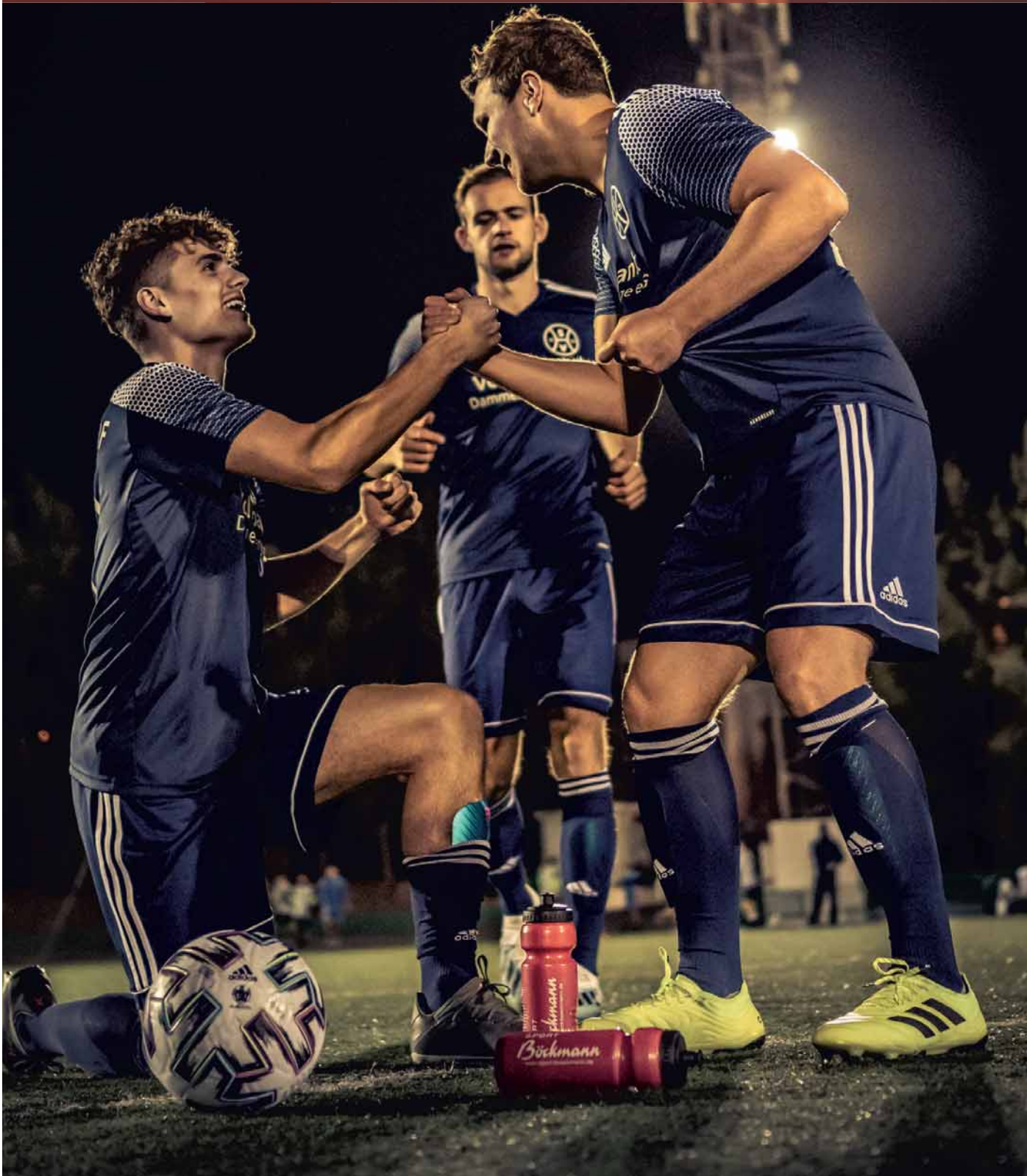
Sport**Böckmann**

PARTNER DES



HOTLINE: 0 54 94/98 88-0

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE



AUS DER VERBANDSARBEIT – JUGENDFUSSBALL

Negative Prognosen haben sich nicht bewahrheitet

Hallo Fußballfreunde, meinen letzten Bericht im Juni beendete ich mit den Worten: „Hoffentlich kommen wir gut durch diese Zeit“. Wir sind gut durchgekommen, sehr gut sogar. Auch wenn es immer wieder schwarzmalerische Aussagen gab, etwa dass wir „viele Mannschaften verlieren“ würden oder „dass sich der Fußball davon nie wieder erholen wird“. Tatsache ist aber, dass viele Vereinsvertreter, mit denen ich mich in dieser Zeit unterhalten habe, positiv in die Zukunft geblickt haben. Ich hoffe, diese positive Haltung bleibt auch weiterhin bestehen.

Lange mussten wir auf den Wiederbeginn warten, fast sechs Monate hat es gedauert, aber am 5. September war es endlich so weit: Die Landesspielklassen der Junioren, einige Kreisspielklassen, der Landes- sowie der Kreispokal haben mit der Saison 2020/21 begonnen und es war ein gutes Gefühl, wieder zu seinem Heimverein zu gehen und wieder ein Fußballspiel ansehen zu können. Natürlich alles unter Einhaltung der strengen Hygienevorschriften. Positiv ist zu vermerken, dass mir noch nichts Negatives zugezogen worden ist, was den Spielbetrieb angeht. Dieser scheint bislang fast reibungslos zu laufen, auch wenn hier und da mal ein Spiel wegen Verdachtsfällen wegen Corona abgesagt worden ist. Alle Beteiligten scheinen mit der richtigen Einstellung ans Werk zu gehen.

An dieser Stelle möchte ich noch einbringen, wie wir mit Corona-Verdachtsfällen und den damit zusammenhängenden Spielabsagen bzw. Spielverlegungen umgehen



Mitte Juni 2021 soll es bei der Landesmeisterschaft der D-Junioren wieder reichlich Grund zum Jubeln geben.

sollten. Sofern in einer Mannschaft ein Verdachtsfall auf das neuartige Coronavirus vorliegt, sollte unverzüglich der Spielgegner darüber in Kenntnis gesetzt werden und mit diesem dann das weitere Vorgehen wie z.B. eine Spielabsage oder auch eine Spielverlegung abgestimmt werden. Danach sollte der Staffelleiter darüber in Kenntnis gesetzt werden, der dann das Spiel absetzt oder den neuen Termin in das DFBnet einpflegt.

Auf keinen Fall sollte ein Verdachtsfall beim Staffelleiter gemeldet werden, wenn von einem Verdachtsfall in der Umgebung des Gegners gehört wurde. Es muss immer das Gespräch zwischen den Spielgegnern stattfinden. So können die Staffelleiter und die Vereine sicher sein, dass sie sich auf dem richtigen Weg befinden und im Sinne der Gesundheit aller und der Fairness gegenüber dem Gegner richtig gehandelt haben. Nach wie vor steht die Gesundheit aller über dem Fußball.

Wie läuft die Saison jetzt

ab? Die Landesspielklassen der A- bis C-Junioren spielen eine Runde im Hin- und Rückspiel in 8er- oder 7er-Staffeln bis zu den Osterferien. Danach erfolgt eine erneute Einteilung der Staffeln wiederum in 8er- und 7er-Staffeln, die nach den Osterferien wieder mit Hin- und Rückspiel in einer Aufstiegsrunde die Aufsteiger in die Regionalligen oder die Oberligen ausspielen. Gleichzeitig werden in den Abstiegsrunden die Absteiger in die



Lutz Arp, Vorsitzender des SHFV-Jugendausschusses.

Landesligen und Kreisligen ausgespielt. Natürlich würden bei dieser Vorgehensweise Mannschaften aufeinander treffen, die bereits gegeneinander gespielt haben. Die beiden Ergebnisse aus Hin- und Rückspiel der Vorrunde werden in die neue Relegationsrunde mitgenommen und in die Tabelle integriert. Somit bleiben nur noch drei oder vier Gegner, gegen die noch nicht gespielt wurde. Diese Spiele werden dann wieder als Hin- und Rückspiel ausgetragen. Wenn dann alles gut geht, sollten wir Mitte Juni die Saison mit einem sportlichen Ergebnis abschließen können.

Die D-Junioren-Verbandsligen starten wie geplant mit dem ersten Spieltag am 24./25.10. nach den Herbstferien in ihre neue Saison. Das „Final Four“ ist geplant für den 12./13.06.21 in Malente.

Ich wünsche allen einen guten Saisonstart und erfolgreiche Spiele. Und bleiben Sie bitte alle gesund!

LUTZ ARP
VORSITZENDER DES
SHFV-JUGENDAUSCHUSSES

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Leadership-Programm für Menschen mit Fluchterfahrung

Zehntausende Menschen, die seit 2015 einen Erstantrag auf Asyl gestellt haben, spielen inzwischen im Verein Fußball. Im Dezember startet ein Programm, das sich für viele von ihnen als besondere Gelegenheit erweisen könnte. Die Bewerbungsfrist endet am 30. September. Wichtig für die Teilnahme: Gute Deutschkenntnisse und ein/e Begleiter*in aus dem Verein.

„Fußball ist die Lieblingssportart Nummer eins, auch für viele geflüchtete Menschen“, sagt DFB-Vizepräsident Dirk Janotta. „Mit unserem Leadership-Programm wollen wir jetzt diejenigen weiter voranbringen, denen Asyl gewährt wurde, die sich bereits ehrenamtlich im Fußballverein einbringen und noch mehr erreichen wollen“, so der geschäftsführende Vor-

2:0 FÜR EIN
WILLKOMMEN

sitzende der DFB-Stiftung Egidius Braun. Gemeinsam mit der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration realisiert die dem früheren DFB-Präsidenten Egidius Braun gewidmete Stiftung das Vorhaben.

Für das sechsmonatige Programm inklusive Seminarwochenenden in Leipzig, im hessischen Grünberg und in Malente sind 60.000 Euro budgetiert. Alle Kosten für Unterbringung,

An- und Rückreise, Verpflegung sowie die Teilnahme werden für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie für den/die Mentor*in von den Trägern finanziert.

Zum Programm gehören neben den Seminarwochenenden auch abendliche Online-Schulungen sowie der regelmäßige Austausch des Mentees mit dem/der Mentor*in. Niemand muss also Urlaub nehmen oder sich gar vom Arbeitgeber freistellen lassen. „Das Leadership-Programm ist eine tolle Gelegenheit, um

DFB-STIFTUNG
EGIDIUS BRAUN



Die Flüchtlingsinitiative wird gefördert durch:



Netzwerke aufzubauen und den Fußball mit all seinen Facetten kennenzulernen“, beschreibt Dennis Baufeld von der Führungs-Akademie die Agenda bis in den Sommer 2021.

DFB-Vizepräsident Dirk Janotta wendet sich mit einer Bitte an alle Ehrenamtler in den Fußballklubs: „Viele Geflüchtete trauen sich vielleicht gar nicht, sich hierfür anzumelden. Oder wir erreichen Sie nicht über die bestehenden Kommunikationskanäle. Da wäre es schön, wenn Trainerinnen und Trainer oder Vereinsvorstände geeignete Vereinsmitglieder auf dieses besondere Angebot hinweisen würden.“

Weitere Infos finden Sie unter www.egidius-braun.de/leadership-programm.

TH (DFB)



Mobile Banking premium.



foerde-sparkasse.de

Mit der vielfach ausgezeichneten Sparkassen-App.

Nutzen auch Sie viele praktische Funktionen.



Foerde
Sparkasse

Neue Spielformen im Kinderfußball – nächste Pilotphase

Leuchtende Kinderaugen, Spaß am Fußball, persönliche Erfolgserlebnisse, dazu die Verbesserung der individuellen spielerischen Fähigkeiten – all das sind die Ziele, die mit den neuen Spielformen in den Altersklassen von der U6 bis zur U11 verfolgt werden. Das Konzept stellt zudem eine weitere gemeinsame Maßnahme dar, das Ausbildungs- und Talentfördersystem in Deutschland weiterzuentwickeln. Nach einigen Testläufen und der ersten Pilotphase in der vergangenen Saison geht das Modell für G-, F- und E-Jugend in der Saison 2020/2021 in die nächste Pilotstufe, an der sich alle 21 Landesverbände beteiligen.

Im Kern sehen die Spielformen kleinere Mannschaftsgrößen auf kleineren Spielfeldern vor. So wird in der G-Jugend im Zwei-gegen-Zwei oder Drei-gegen-Drei auf vier Minutoren gespielt. In der F-Jugend wird ebenfalls das Drei-gegen-Drei empfohlen, ehe in der E-Jugend fest zum Fünf-gegen-Fünf und Sieben-gegen-Sieben mit Kleinfeldtoren und Torhütern übergegangen wird. Um den Leistungsdruck zu minimieren und die sportliche Entwicklung der Kinder stärker in den Vordergrund zu rücken, wird beim neuen Modell in den betreffenden Altersklassen keine Meisterschaftsrunde ausgetragen. Stattdessen sind Turniere mit mehreren Mannschaften und Spielfeldern vorgesehen. Die bisher gemachten Erfahrungen mit den im Test befindlichen Veränderungen sind sehr positiv.

„Jedes Kind ist am Spielgeschehen beteiligt und hat viele Aktionen am Ball“, sagt Ronny Zimmermann, DFB-Vizepräsident Jugend. „Die Kinder spielen ein kindgerechtes Spiel, das sich an ihren Fähigkeiten und Interessen orientiert. Die Kinder erlernen noch besser grund-



Die neuen Spielformen im Kinderfußball sollen allen jungen Spieler*innen mehr Ballkontakte und Aktionen im Spiel ermöglichen.

sätzliche Werte des Fußballs, nämlich: Fair Play, Freude am Spiel sowie Umgang mit Siegen und Niederlagen. Und das ohne die Langfristigkeit einer Tabelle, die Erfolgsdruck erzeugt und dadurch kontraproduktiv zum Erleben von Freude und Spaß ist. Denn Druck in diesem jungen Alter wirkt sich negativ darauf aus, die Kinder beim Fußball zu halten.“

Die Kinder setzen – wie aus der Fair-Play-Liga in den unteren Altersklassen seit Jahren gewohnt – die Spielregeln möglichst selbstständig um, Schiedsrichter*innen sind nicht im Einsatz. Trainer*innen und Betreuer*innen fungieren als Turnierleitung und sollen nur bei Bedarf eingreifen. Zum Konzept gehört auch, dass innerhalb der Mannschaften während der Spiele regelmäßig nach festgelegten Rotationsprinzipien gewechselt wird, so dass jeder Spieler und jede Spielerin zu ausreichenden Einsatzzeiten kommt.

Markus Hirte, Leiter Talentförderung beim DFB, erklärt: „In der neuen Ausgestaltung ist der Fußball kindgerechter. Denn: Je größer die Gruppen, desto weniger Ballkontakte haben die einzelnen Spieler und Spielerinnen. Gerade leistungsschwächere oder auch körperlich unterlegene Kinder gehen dabei zum Teil völlig unter, verlieren dadurch den Spaß und die Chance auf Weiterentwicklung. Darüber hinaus wird im Kinderfußball häufig zu früh Wert auf Taktik gelegt, worunter die Ausbildung der fußballerischen Grundlagen leidet. Dies haben viele Untersuchungen gezeigt. Die neuen Spielformen sollen diesen Problemen entgegenwirken.“

Bei den neuen Spielformen handelt es sich um ein Pilotprojekt, das seit einem Jahr großflächig läuft und zur neuen Saison ausgeweitet wird. Alle Landesverbände sind nun dabei. Die Intensivierung der Testphase soll helfen, gemeinsam mit

den Vereinen auch im Hinblick auf organisatorische Aspekte weitere Erfahrungswerte zu sammeln, um gegebenenfalls noch Anpassungen vorzunehmen, ehe das Konzept bundesweit ausgerollt werden kann. Natürlich sind Umfang und Durchführung der Turniernachmittage wie aktuell alle sportlichen Wettkampfformen von der Pandemie-Situation und den jeweiligen behördlichen Verfügungslagen vor Ort abhängig.

Das veränderte Modell des Kinderfußballs stellt aktuell eine Alternative dar, die bisher praktizierten Spielformen in G-, F- und E-Jugend sind in der Saison 2020/2021 grundsätzlich weiter möglich. „Am Ende werden die Kinder durch ihre Begeisterung über das weitere Vorgehen entscheiden“, sagt Markus Hirte.

Bei Fragen und Anregungen schreiben Sie gerne an jugendfussball@dfb.de.

TB (DFB)

Finalsieg für Hagen Ahrensburg



Alter und neuer Kreispokalsieger bei den Frauen im Kreisfußballverband Stormarn ist die Mannschaft des SSC Hagen Ahrensburg. Auf dem Sportplatz des SV Siek wurde am vergangenen Mittwochabend das Endspiel der Saison 2019/20 zwischen dem JuS Fischbek und den Ahrensburgerinnen ausgetragen. Es war die Neuauflage der Finalpaarung des Vorjahres. In der Saison 2018/19 hatte es einen 5:0-Erfolg für die Hagenerinnen gegeben.

Diesmal ging die Partie sogar 9:0 (3:0) für das Team von Trainer Olaf Petersen aus. Allerdings wurde dem JuS Fischbek die Niederlage mit einem Scheck der PSD Bank in Höhe von 500 Euro versüßt. Das Siegerteam freute sich über eine Prämie in Höhe von 1.000 Euro.

Unter der Leitung von Frauen-Bundesliga-Schiedsrichterin Susann Kunkel (SV Eichede) übernahmen die Ahrensburgerinnen früh die Initiative, aber JuS Fischbek hielt zunächst dank einer aufmerksamen Abwehr und der gut aufgelegten Torhüterin Kyra Stolzenburg gut mit. In der 17. Minute war allerdings auch sie machtlos: Michelle Kämereit brachte den SSC auf die Siegerstraße. Marie Born besorgte mit zwei weiteren Treffern den 3:0-Pausenstand.

Im zweiten Durchgang ließen mit jedem weiteren Gegentor die Motivation und Konzentration beim JuS-Team nach. Born (56.), Vivian Philipkowski (60., 63., 75.), Amy Berend (74.), sowie Özlan Madsen (90.) sorgten für den Endstand.

Ehrgeizige Idee: Deutschland während der EURO 2024 klimaneutral

DFB-Präsident Fritz Keller begrüßt es, dass der Deutsche Bundestag in der vergangenen Woche über Nachhaltigkeit debattiert hat. Der Deutsche Fußball-Bund stellt sich der Herausforderung der Nachhaltigkeit – und ein wichtiger Meilenstein wird dabei die UEFA EURO 2024 sein. Gemeinsam mit vielen Akteuren geht der DFB seit der Bewerbungsphase auf diesem Weg.

Eine ambitionierte Idee dazu gibt es bereits: Deutschland soll sich während der UEFA EURO 2024 klimaneutral präsentieren. Für die Dauer der EURO soll sich ganz Deutschland – nicht nur die zehn Stadien – mit Strom versorgen, der in der Bilanz klimaneutral ist. Diese Idee verfolgt DFB-Präsident Fritz Keller mit Philipp Lahm und Celia Sasic von der DFB



DFB-Präsident Fritz Keller verfolgt die Idee, dass Deutschland sich während der EURO 2024 klimaneutral präsentiert.

EURO GmbH. Und für die Umsetzung braucht es breites gesellschaftliches Engagement. Der Nachhaltigkeitspolitiker Rüdiger Kruse (MdB) und Günther Bachmann unterstützen mit ihrer Expertise als langjährige Berater zu Nachhaltigkeitsprojekten. Bei einem Treffen im

Deutschen Bundestag in der vorvergangenen Woche wurde die Idee konkretisiert und vorangetrieben. Die UEFA EURO 2024 soll eine Europameisterschaft für alle Menschen in Deutschland werden, genau wie der Klimaschutz jedem einzelnen zugutekommt.

Das Ergebnis eines Fußballspiels steht nicht von Anfang an fest. Und genauso steht nicht fest, ob dieses Projekt erfolgreich wird. Ambitioniert ist es in jedem Fall. Und allein Können, Einsatz und Teamgeist entscheiden über den Erfolg – auf dem Platz, beim Klimaschutz und der gesellschaftlichen Verantwortung. Der Fußball lädt jeden Einzelnen und die Gesellschaft zum Mitspielen ein. In diesem Geist wird weiter gemeinsam für dieses Projekt geworben. **MG (DFB)**

Über „Trainer light“ zur C-Lizenz



Am Sonntag, dem 13. September 2020, war für 16 Teilnehmende am Trainer C-Lizenz-Lehrgang des KfV Segeberg ein besonderer Tag. Nach einem turbulenten Jahr und vielen Terminverschiebungen und Improvisationen konnte der komplette Kurs an der Prüfung im Uwe Seeler Fußball Park in Malente teilnehmen. Die Teilnehmer*innen erwartete eine Lehrprobe über 15 Minuten sowie eine mündliche und schriftliche Prüfung. Die über das Jahr verteilten Lehreinheiten von Bambini bis zu A-Jugendlichen wurden durch die Referenten Markus Weber, Niels Scheer und den Lehrgangsführer Oliver Voigt erteilt.

„Die Teilnehmenden haben sich von Beginn des Kurses bis zur Prüfung sehr gut wei-



16 Trainer*innen bestanden die abschließende Prüfung des C-Lizenz-Lehrgangs, fünf von ihnen hatten zuvor den Kurs „Trainer light“ besucht.

terentwickelt. Die in der Prüfung gezeigten Lehrproben und das dazugehörige Trainerverhalten war so zu Beginn des Lehrgangs nicht gegeben“, bilanzierte Voigt. Erfreulich ist, dass von den 16 Teilnehmenden bereits fünf zuvor am „Trainer light“-Seminar in Malente teilgenommen hatten. Dieses Seminar bietet eine gute Basis für die Lizaufnahme in einem Lehrgang. „Wir müssen durch

die verschiedenen Angebote in den Kreisen das Ziel verfolgen, möglichst flächendeckend lizenzierte Trainerinnen und Trainer zu haben“, so Voigt angesichts der nur rund zehn Prozent lizenzierten Trainer*innen in Schleswig-Holstein. So wird auch der KfV Segeberg weiterhin jährlich einen C-Lizenz-Lehrgang anbieten und den Vereinen die Kurzschulungen des DFB ans Herz legen. **ov**



Stefan Boisen machte sich im KfV Schleswig-Flensburg vor allem um das Schiedsrichterwesen verdient.



Peter Feuerschütz blickt bereits auf eine 22 Jahre währende ehrenamtliche Laufbahn zurück.

Talentfördertrainer*innen gesucht

Der Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde hat zum 01.11.2020 zwei Honorarstellen als

Talentfördertrainer/Talentfördertrainerin für Mädchen zu besetzen.

Der Aufgabenbereich beinhaltet insbesondere:

- Durchführung einer wöchentlichen Trainingseinheit
- Sichtung von Spielerinnen
- Begleitung der Mannschaft bei Sichtungsturnieren

Voraussetzung ist der Besitz der DFB-Trainer C-Lizenz oder höher. Die Vergütung erfolgt auf Honorarbasis. Fahrkosten werden mit 0,30 Euro erstattet.

Ehrungen von verdienten Vorstandsmitgliedern



KfV SL-Flensburg

Am frühen Abend des 14. September 2020 wurden im Rahmen der Meisterehrung des Sportverbands Flensburg sowie der Stadt Flensburg im Beisein von rund 250 Sportlern, die für ihre Erfolge in den letzten zwölf Monaten ausgezeichnet wurden, die beiden Vorstandsmitglieder des KfV SL-FL, Stefan Boisen und Peter Feuerschütz, für langjährige Verdienste um den Flensburger Sport mit dem obligatorischen Zinnbecher der Stadt geehrt. Die ausführlichen Laudationes über jeden der beiden hielt Ingo Dewald vom Sportverband. Es war eine stimmungsvolle Veranstaltung unter freiem Himmel auf der Tribüne des Flensburger Stadions, bei bestem Wetter und im Beisein von Flensburgs Oberbürgermeisterin, dem Stadtpräsidenten, diversen Politikern aus der Kommune und Pressevertretern.

Stefan Boisen ist seit über zwanzig Jahren durchgängig in verschiedenen Ausschüssen des KfV Flensburg bzw. des KfV Schleswig-Flensburg tätig gewesen. Neben seinem jahrelangen Dienst an der Pflöfe (und an der Linie) als Schiedsrichter sowie Assistent war er sowohl im Schiedsrichterausschuss als auch im Kreisgericht – unter anderem

für die Jugendverfahren – ehrenamtlich im Einsatz. Seit einigen Jahren ist er Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses – eine besonders in Corona-Zeiten zeitlich stark beanspruchende und fordernde Tätigkeit.

Peter Feuerschütz ist seit 22 Jahren ununterbrochen im hiesigen KfV ehrenamtlich aktiv, anfangs als Beisitzer im Jugendausschuss, später fast ein Jahrzehnt lang als dessen Vorsitzender. Sechs Jahre wirkte er zudem beim Schleswig-Holsteinischen Fußballverband im Verbandsjugendausschuss mit – davon rund zwei Jahre als Vorsitzender. Aktuell ist er im KfV Schleswig-Flensburg als 2. Vorsitzender sowie Schriftführer und Pressewart in Amt und Würden.

Am Rande sei erwähnt, dass beide auch in ihren angestammten Vereinen zusätzlich noch so manche Aufgabe „nebenbei“ erledigt haben. „Schön, dass das Ehrenamt auch in der Öffentlichkeit so anerkannt und gewürdigt wird“, waren sich Stefan Boisen und Peter Feuerschütz nach der Ehrung einig.

Der Vorstand des KfV gratuliert den beiden Ehrenamtlichen zu den Auszeichnungen und hofft, dass sie sich noch recht lange so aktiv für die Belange des hiesigen Fußballs einsetzen werden! **PF**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Uwe Döring, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner

Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

FÜR ALLE



DEUTSCHER FUSSBALL-
BUND FÜR VIelfALT